

# Langenegg ist Sieger 2010

**SAND IN TAUFRS** – Vom 23. bis zum 26. September wurde in Sand in Taufers im Rahmen großer Feierlichkeiten der Europäische Dorferneuerungspreis 2010 verliehen. Der Preis ging an die Vorarlberger Gemeinde Langenegg.



Fotos: Tanja Leitner (3)

» Die Langenegger Vertreter nahmen den Europäischen Dorferneuerungspreis 2010 in der Sporthalle von Sand in Taufers in Empfang.

**Von Tanja Leitner**

Mit über 150 Seiten hat sich Langenegg beim Wettbewerb für den Europäischen Dorferneuerungspreis, der unter dem Motto: „Neue Energien für ein starkes Miteinander“ stand, beworben und der Inhalt konnte sich sehen lassen. In Form eines Liedes wurden die Initiativen, der Zusammenhalt und das Ehrenamt im Dorf, die Langenegger Wirtschaft und ihre Nahversorgung, die Sozialeinrichtungen und einiges mehr am 24. September im Rahmen der Preisverleihung in Sand in Taufers von den Langenegger Vertretern vorgestellt. Zu den Feierlichkeiten waren zahlreiche Gäste, Wettbewerbsteilnehmer, Prominenz aus Nah und Fern erschienen, die in der Sporthalle von Sand in Taufers das umfangreiche Rahmenprogramm zur Preisverleihung

verfolgten. Dorferneuerung sei nicht nur eine Vielzahl an Einzelaktivitäten und ein Anliegen für die Dörfer, sondern vor allem eine Brücke zur städtischen Bevölkerung. Zudem bestehe in der Dorfentwicklung die Chance das Vertrauen in demokratische Strukturen zu stärken, formulierte der niederösterreichische Landeshauptmann und Vorsitzende der Europäischen ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung Erwin Pröll zwei wichtige Ziele der Dorferneuerung in seiner Ansprache und betonte: „Es ist nichts erfolgreicher als eine Idee, deren Zeit gekommen ist.“ Mit „Yes we can“ bedankte sich der Bürgermeister von Langenegg, Georg Moosbrugger, bei seiner Heimatgemeinde und der Gemeinde Sand in Taufers, der Preisträgergemeinde von 2008. Auch Landeshauptmann Luis



» Einzige Teilnehmerge Gemeinde des Wettbewerbs aus Südtirol war Lajen.

## AHRNTALER SPRUCH



Foto: Reinhold Bacher

### Der Wetterbericht

*Heit hon i mo gidenkt, schreib i a Gidicht,  
übo den leidign Wettoberricht.  
Öft heascht man in Radio, s'Wetto wescht schie,  
die Mando van Wetto weangs wö voschtieh.  
La hoafsts: van Brenna bis Prettau,  
tin die Wölkn oafoch net au.*

*Kimmp öft a Tief van Atlantik he,  
Tauschts a pou Touge, se woafß man jo eh.  
Obo na kimmp na dohe do Vintschgaua Wind,  
Dea votreib sebm die Wölkn gonz gschwind.  
La van Brenna bis ins Prettau,  
tin die Wölkn holt nö nette au.*

*S'Genua-Tief mocht in Londe la Gschichtn,  
heascht man in Radio meischtns birichtn,  
dos schöppit die Wölkn ins Toul ibrii  
und an do Biongluckn, dou kemm se net vii.  
Na hoafsts glei: van Brenna bis Prettau,  
tauschts länga, as töt nö net au!*

*Und untn va Rom kimmp a koa güio Wind,  
se woafß in Lond glei a jeds Kind,  
as wie ban Wettohaislan kimmp mo öft vii,  
a Weibile steht sebm a vöü do Tii  
und sebm tots Wetto nettla in Prettau  
sondon in gonzn Londe die Wölkn net au.*

**Bachrei 10**  
reinhold.bacher8@gmail.com

Durnwalder, Landeshauptmannstellvertreter Hans Berger, Bürgermeister Helmuth Innerbichler und Landesrat Michl Laimer gratulierten den Langeneggern

zum Erhalt des Europäischen Dorferneuerungspreises 2010 und unterstrichen die Wichtigkeit so einer Initiative für die Bevölkerung.



» Die Sporthalle von Sand in Taufers war bis auf den letzten Platz voll besetzt.